

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Symbolverzeichnis	XIX
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung – Motivation	1
1.2 Zielsetzung der Arbeit und Gang der Untersuchung	2
2 Die Aufgabe der Jahresabschlussprüfung	5
2.1 Jahresabschluss und Informationsbedürfnis	5
2.2 Die Rolle des Abschlussprüfers und der Prüfungsprozess	7
2.3 Risikosituation eines Abschlussprüfers	10
2.4 Die Auftragsannahmeentscheidung	12
3 Die Qualität der Wirtschaftsprüferleistung	19
3.1 Qualitätsdefinitionen	20
3.2 Systematisierung des Qualitätsbegriffs der Unternehmenspublizität	23
3.2.1 Objektive Qualität der Unternehmenspublizität und relevante Normen	24
3.2.2 Subjektive Qualität und Qualitätswahrnehmung	26
3.2.3 Möglichkeiten der Messung von Prüfungsqualität	27
3.3 Theoretische und empirische Befunde zur Prüfungsqualität	29
3.3.1 Erkenntnisse zur Prüfungsqualität aufgrund einer direkten Messung	29
3.3.2 Erkenntnisse zur Prüfungsqualität aufgrund einer indirekten Messung	35
3.3.2.1 Die Größe eines Prüfers als Qualitätsindikator aus theoretischer Sicht	35
3.3.2.2 Die Größe eines Prüfers als Qualitätsindikator aus empirischer Sicht	37
3.3.2.3 Spezialisierung eines Prüfers als Qualitätsindikator	43

3.3.3	Zusammenhang der Methoden der Qualitätsmessung	49
3.3.4	Qualitätswahrnehmung.....	51
3.4	Reputation und Qualität.....	55
4	Auftragsannahme und deren Einfluss auf die Reputation des Prüfers	57
4.1	Modellannahmen	57
4.1.1	Grundlegende Modellierung von Bockus/Gigler (1998)	57
4.1.2	Modifizierte Modellannahmen.....	60
4.1.3	Gleichgewichtskonzept des Modells	64
4.2	Angebotsabgabe bei der Erstprüfung	67
4.3	Angebotsabgabe bei der Folgeprüfung.....	69
4.4	Komparativ statische Analyse	77
4.5	Simultane Bietstruktur.....	79
4.6	Die myopische Gebührengestaltung als gleichgewichtige Strategie	82
4.7	Zwischenfazit.....	85
5	Lerneffekte bei der Bestimmung des Auftragsrisikos.....	89
5.1	Lerneffekte in der Wirtschaftsprüfung	89
5.2	Grundlagen des Kalman-Filters.....	91
5.3	Kalman-Filter-Ansatz	93
5.3.1	Grundannahmen der Modellierung	93
5.3.2	Bestimmung des Auftragsrisikos bei einer Folgeprüfung.....	95
5.3.3	Lerneffekte aus der (mehrjährigen) Prüfungstätigkeit	102
5.3.4	Bestimmung des Auftragsrisikos bei der Erstprüfung	105
5.3.5	Stabilität des Kalman-Filters	106
5.3.6	Praktische Implementierbarkeit des Kalman-Filters	111
5.4	Schlussbemerkung	112
6	Differenzierung von Prüfern anhand publizierter Jahresabschlüsse	113
6.1	Einführung und Hypothesenformulierung.....	113
6.2	Clusteranalyse.....	114
6.2.1	Methode der Clusteranalyse	114
6.2.2	Auswahl des Verfahrens für die Analyse.....	117

6.3	Daten.....	118
6.3.1	Datenerhebung	118
6.3.2	Einteilung der Prüfer in Kategorien	119
6.3.3	Deskriptive Analyse des Datensatzes.....	122
6.4	Ergebnisse.....	126
6.4.1	Gesamtergebnisdarstellung des Geschäftsjahres 2007	126
6.4.1.1	Variablen der Clusterzentrenanalyse	126
6.4.1.2	Clustereinteilung der Analyse.....	128
6.4.1.3	Zusammenhang der Cluster mit den Prüferkategorien	131
6.4.2	Ergebnisdarstellung ausgewählter Szenarien	143
6.4.2.1	Szenario 1: Größeneffekt	143
6.4.2.2	Szenario 2: Risikoaspekte	147
6.4.2.3	Szenario 3: Konzern- und Einzelabschluss.....	150
6.4.2.4	Szenario 4: IFRS-Abschlüsse	154
6.4.2.5	Szenario 5: Personengesellschaften vs. Kapitalgesellschaften	157
6.4.2.6	Szenario 6: Börsennotierung.....	158
6.4.2.7	Szenario 7: Branchenanalyse	158
6.5	Ergebnisinterpretation	163
7	Zusammenfassung.....	167
Anhang	173
Anhang 1:	Konzept des sequentiellen Gleichgewichts	173
Anhang 2:	Kalman-Filter-Herleitung	175
Anhang 3:	Tabellarische Darstellungen zu Kapitel 6.....	181
Literaturverzeichnis.....		189
Rechtsquellenverzeichnis.....		201